Gynäk. Rdsch. 1970;9:67-68

Die neue Methode zur Bestimmung des Menarche-Alters

A.R.		Frisancho
St.M.		Garn
Ch.G.		Rohmann

Department of Anthropology, The Pennsylvania State University, University Park, Pennsylvania and The Department of Growth and Genetics. The Fels Research Institute, Yellow Springs, Ohio

Alle bisher bekannten statistischen Methoden, um das Menarche-Alter in einer Population vorher zu bestimmen oder retrospektive Aussagen darüber zu machen, beruhten auf Auswertungen von Daten biografischer Anamnesen. Diese sind wie alle interrogativen Daten mit einer grossen subjektiven Fehlerrate behaftet, die sich auch nicht durch Annäherungsformeln ausgleichen lässt. Die Verfasser verglichen erstmalig Lebensalter, Menarche und a) Erscheinen des Adduktorensesambeines des Daumens und b) die Epiphysenfusion des distalen Zeigefingergliedes.

Flory stellte 1936 fest, dass das Adduktorensesambein des Daumens niemals vor der Menarche erscheint. Hellmann erbrachte 1928 den Nachweis, dass der Epiphysenfugenverschluss am distalen Zeigefinger-glied immer am Anfang der Adoleszenzenzeit beendet ist. Diese Befunde wurden später von Buehl und Pyle bestätigt. Menarchealter und Skelett-entwicklungsstadien sind somit eng miteinander verknüpft.

Tabelle I. Menarche-Alter, Zeitpunkt der Adduktorensesamoiderscheinung und Zeitpunkt des distalen Epiphysenschlusses des 2. Fingers

1 Originaltitel: Age at menarche: A new method of prediction and retrospective assessment based on hand X-rays.

68

Frisancho/Garn/Rohmann

Die Autoren untersuchten Handröntgenfilme von 110 weissen Mädchen aus Ohio. Dabei fanden sie, dass die Ossifikation des Sesambeines des Daumens im Durchschnitt etwa 22 Monate vor der Menarche liegt. Mit Ausnahme von 3 Fällen waren die Epiphysenfugen des distalen Zeigefingergliedes zu diesem Zeitpunkt noch nicht geschlossen. Im Durchschnitt erscheint diese vollkommene Epiphysenfusion am Zeigefingerend-glied erst 3 Monate nach der Menarche, wobei die Reihenfolge distal proximale, mittlere und metakarpale Epiphysenlücken der Phalangen lautet.

Der Wert dieser Bestimmungsmethode liegt darin, die Angaben eines Mädchens über den Zeitpunkt der Menarche glaubwürdig zu bestätigen oder gegebenenfalls die Menarche anhand der vorgegebenen Formeln und der Ergebnisse der Röntgenaufnahme retrospektiv zu errechnen.

Emde

Aus: Amer. J. Epidem. 90: 365–380 (1969); cit. Gynäk. Rdsch. 9: 68–72 (1970)

Thromboembolie und orale Contraceptiva

P. E. Sartwell, A. T. Masi, F. G. Arthes, G. R. Greene und H. E. Smith
Johns Hopkins Univ. School of Hygiene and Public Health, Baltimore, Md.

Ziel und Zweck der Untersuchung

1961 wurden zum erstenmal vaskuläre Komplikationen nach Einnahme von oralen Antikonzeptiva publiziert. Die vorliegende Arbeit ist eine eingehende Untersuchung dieser Probleme in den Jahren 1965–1967.

Methode

Retrospektiv wurden Patientinnen mit idiopathischer Thromboembolie auf Einnahme von oralen Antikonzeptiva befragt und mit einer Kontrollgruppe verglichen. Unter idiopathischer Thromboembolie versteht der Verfasser ein vaskuläres Gesche-

1 Originaltitel: Thromboembolism and oral contraceptives: An epidemiologic case-control study.